



Prof. Dr. Diethelm Klippel
„Geistiges Eigentum und Plagiat. Geschichte und aktuelle Probleme“

Nicht erst seit der Affäre zu Guttenberg gibt es Plagiate: Es gab und gibt sie u.a. in der Musik, in der Kunst, in der Literatur und seit jeher auch in der Wissenschaft. Das Problem des Wissenschaftsplagiats entstand erst in der Neuzeit unter spezifischen historischen Bedingungen und hat sich in den letzten Jahrzehnten zugespitzt. Die Voraussetzungen der Entstehung des Problems des Wissenschaftsplagiats und dessen Zuspitzung sind: die Entstehung des neuzeitlichen Urheberrechts für literarische Werke im 19. Jahrhundert, die Genese der Wissenschaft der Moderne im 19. Jahrhundert, die Vervielfältigung der Produktion wissenschaftlicher Arbeiten durch die quantitative Zunahme der Hochschulbildung und die Entstehung einer neuen Dimension der Möglichkeit des Plagiiens durch Internet und Computer. Die gegenwärtige Diskussion des Themas kreist u.a. um den Plagiatsbegriff, die Frage der Behandlung des Plagiats im Urheberrecht, im Wissenschaftsrecht und in der Wissenschaftsethik, das Problem des sog. Selbstplagiats und schließlich um Sanktion und Prävention von Wissenschaftsplagiaten.

Kurzvita – Prof. Dr. Diethelm Klippel

Geboren 1943 in Trier, Studium der Rechtswissenschaft, Politologie, Soziologie und Neueren Geschichte in Marburg, Nottingham und Gießen 1965-1972, Promotion zum Dr. iur. 1975 an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Habilitation 1982 an der Universität Regensburg (Der zivilrechtliche Schutz des Namens, 1985), 1984-1986 Professor in Gießen, 1986/1987 in Bielefeld, 1987-1995 Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte in Gießen, 1991 Ablehnung eines Rufes nach Erlangen, seit 1995 Ordinarius für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte an der Universität Bayreuth. Mitherausgeber der "Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte", der "Zeitschrift für Geistiges Eigentum" und der bei Mohr Siebeck erscheinenden Buchreihe „Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht“, 1992-2001 Mitglied des Leitungsgremiums des Graduiertenkollegs "Mittelalterliche und neuzeitliche Staatlichkeit (10.-19. Jahrhundert)" der Justus-Liebig-Universität Gießen, 2005-2011 Sprecher des Leitungsgremiums des Graduiertenkollegs "Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit" an der Universität Bayreuth, seitdem stellvertretender Sprecher. Forschungen u.a. zum Kennzeichenrecht, zur Geschichte des Geistigen Eigentums, zur Privatrechts-, Verfassungs- und politischen Ideengeschichte.

Veranstalterin:

Prof. Dr. *Eva Inés Oberfell*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Josef Kohler-Institut für Immaterialgüterrecht, Humboldt-Universität zu Berlin